

# Von der Street Parade zum Umwelteinsatz

**HORGEN/SOAZZA.** Wie verbringt man die letzte Ferienwoche am sinnvollsten? 13 Jugendliche aus verschiedenen Zürcher Kantonsschulen entschieden sich, anderen zu helfen – mit einem Umwelteinsatz zugunsten eines Projekts ihrer Wahl in Kamerun. Am 11. August machte sich eine Gruppe von Jugendlichen mit drei Leitern nach Soazza im Misox auf. Einige waren von der Street Parade noch gezeichnet und nützten die Fahrt, um etwas Schlaf aufzuholen. In Soazza angekommen, bezogen die Jugendlichen für eine Woche eine einfache Unterkunft in den Kastanienselven oberhalb des Dorfes. Ihr Ziel: Die Gemeinde in ihrem Bemühen, die Kastanienselven zu pflegen, mit einem unentgeltlichen Einsatz zu unterstützen.

Der Einsatz wurde von International Project Aid (IPA) in Zusammenarbeit mit der Stiftung Umwelteinsatz geplant und vorbereitet und vom Lions Club Zimmerberg finanziert. Von der Zusammenarbeit sollten alle Seiten profitieren.

## Steil, heiss, streng

Die Wiesen zwischen den Kastaniebäumen mussten gemäht, das Heu gesammelt werden. Was in der Theorie einfach tönnte, erwies sich als grosse Herausforderung. Die Hänge waren extrem steil, die Sonne brannte, und die strenge Arbeit mit Fadenmäher, Rechen und Heugabel war ungewohnt. Die Jugend-



Mit der Heugabel oder dem Fadenmäher zu arbeiten, das machte den Jugendlichen sichtlich Spass. Bilder: zvg

lichen liessen sich davon aber nicht abschrecken. «Es ist zwar hart, aber es macht auch Spass», meinte Sacha Hunter von Rüslikon, «vor allem weil man in einer coolen Gruppe arbeitet». Die Jungs liebten die Arbeit mit dem Fadenmäher, die 15 kg auf dem Rücken waren da kein Thema mehr.

Aus den Schülerinnen und Schülern, die aus verschiedenen Schulen kamen, entstand im Verlaufe der Woche ein Team, das die Arbeiten gemeinsam erledigte, in dem man sich gegenseitig half und in dem man am

Abend Karten spielte oder zusammen Lieder sang.

## Alle waren zufrieden

«Die Gruppe hat einen super Job gemacht», strahlte Luca Plozza, Einsatzleiter in Soazza und Forstingenieur der Region. «Vielleicht könntet ihr nächstes Jahr wieder kommen?» Zufrieden und sicher auch etwas stolz auf ihre Leistung waren die Jugendlichen aus den Zürcher Kantonsschulen. Die Arbeit in der Natur, das Erlebnis in der Gruppe und die Hilfe für andere haben ihnen gutgetan.

Der Dank der Gemeinde, der Lions-Mitglieder und von IPA hat die Gruppe gefreut. Mit dem Einsatz in Soazza ist die Zusammenarbeit aber nicht zu Ende. Die Jugendlichen haben ein Projekt von International Project Aid ausgewählt und dafür mit ihrem Einsatz gesammelt. Ähnlich wie bei einem Sponsorenlauf haben sie Verwandte und Bekannte gebeten, ihr Engagement in Soazza mit einer Spende für das Projekt zu honorieren. Das Geld wird die medizinische Grundversorgung für 6000 Menschen im Norden Kameruns sicherstellen. (e)